



13.08.2025 17:37 CEST

Marktkommentar: Der neue CEO muss Kosten senken und die Anwendungsgebiete bestehender Abnehm-Medikamente ausweiten!

Die Talfahrt des dänischen Pharmariesen Novo Nordisk an der Börse hat sich zuletzt noch einmal beschleunigt. **Timo Steinbusch**, Leiter Portfolio Management, erläutert, vor welchen Herausforderungen der einstige Börsenliebling steht.

Nach dem der dänische Pharmariese Novo Nordisk seine Prognose zum

zweiten Mal in drei Monaten gesenkt hat, ist der Kurs der Aktie auf ein Mehrjahrestief gefallen. Seit dem Allzeithoch im Juni 2024 hat die Aktie rund 70 Prozent an Wert verloren. Der Kurs des einstigen Börsenlieblings leidet, weil der Konkurrenzkampf bei Medikamenten zur Gewichtsreduzierung und Diabetes härter wird.

Zwar ist der globale Wachstumstrend intakt, und die Nachfrage nach Abnehmspritzen wächst weiter. Gleichzeitig kommen immer mehr Konkurrenten auf den Markt und verschärfen den Wettbewerb – vor allem auf dem strategisch wichtigen US-Markt. Auch die Diskussion um Strafzölle auf importierte Waren, macht dem Aktienkurs von Novo Nordisk zu schaffen.

Nicht nur Profiinvestoren fragen sich, ob der Kurs endlich einen Boden gefunden hat. Tatsächlich konnte die Aktie zuletzt wieder leicht zulegen. Der Grund: Die Konkurrenz schwächelt ebenfalls. Ein neues Abnehmprodukt des wichtigsten Konkurrenten Eli Lilly zeigte sich in einer Studie als nicht so wirksam wie erhofft.

Zugleich hat Novo Nordisk personelle Konsequenzen gezogen und den Vorstandsvorsitzenden ausgetauscht. Der neue CEO muss den Blick nach vorn richten und schnell die Kosten senken, die Anwendungsgebiete der bestehenden Medikamente ausweiten und die Forschung intensivieren. Vielversprechend ist hierbei die in der Entwicklung befindliche Tablettenform des Antidiabetikums Semaglutid, die das Potenzial hat, Therapieoptionen zu erweitern und weitere Patientengruppen zu erreichen. Spätestens bei der Bekanntgabe der Zahlen für das dritte Quartal am 5. November wird sich zeigen, ob es Novo Nordisk gelingen kann, an der Börse wieder einen Gang zuzulegen.

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Landesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die

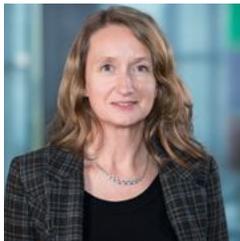
apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Anita Widera

Pressekontakt

Pressereferentin

anita.widera@apobank.de

0211 5998 153